

Leitfaden Abschlussarbeiten

Anleitung zur Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten

Fachgebiet Branddynamik, Bergische Universität Wuppertal

Okt. 2025

Contents

1	Vorbemerkungen	3
2	Ablauf und Inhalte der Arbeit	4
2.1	Aufgabenstellung	4
2.2	Betreuung	4
2.3	Abgabe der schriftlichen Arbeit und der Präsentation für das Kolloquium . . .	5
2.4	Kolloquium - Präsentation	5
2.5	Bewertung	6
2.6	Aufbau der Arbeit	6
2.7	Inhaltliche Gestaltung des Textes	7
2.8	Literaturrecherche	9
3	Formale Gestaltung	12
3.1	Seitenanzahl	12
3.2	Äußere Form	12
3.3	Formale Textgestaltung	13
3.4	Zitate und Literaturverzeichnis	14
3.5	Sprache	16

1 Vorbemerkungen

Dieses Dokument dient als Leitlinie zur inhaltlichen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten am Lehrstuhl für Branddynamik. Neben Vorschlägen zur Struktur der Arbeit werden auch Richtlinien zur Formatierung gegeben.

Was wird im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit von Studenten erwartet?

Das Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit ist ein möglichst großer Erkenntnisgewinn. Um die Bearbeitungszeit für das gewählte Problem einhalten zu können, muss das Themengebiet klar definiert und eingegrenzt werden.

Sichten Sie Literatur, um bereits existierende Wege anzuwenden oder sogar zu erweitern! Diskutieren Sie mit Personen, die auch im behandelten Themengebiet arbeiten! Nur durch das Kennenlernen des aktuellen Forschungsstandes können Sie Ihre eigene Arbeit richtig einordnen und bewerten.

Wissenschaftliches Arbeiten ist eine systematische Vorgehensweise. Die Wahl jeder genutzten Methode muss nachvollziehbar dargestellt werden. Die Ergebnisse müssen reproduzierbar sein.

Um die Erkenntnisse einordnen zu können, ist eine kritische Betrachtung der erreichten Ergebnisse nötig. Auch die Einsicht, dass ein gewählter Weg nicht sinnvoll ist, stellt eine wichtige Erkenntnis dar!

Lassen Sie sich auch bei Rückschlägen nicht entmutigen! Auch eine Anpassung der ursprünglichen Aufgabenstellung ist nach Absprache mit dem Betreuer möglich. Die frühzeitige Definition der kommenden Teilziele trägt dazu bei, die Motivation aufrecht zu erhalten. Sprechen Sie diese Ziele mit Ihrem Betreuer ab.

Seien Sie stets neugierig! Neugier ist die Basis für den angestrebten Erkenntnisgewinn.

2 Ablauf und Inhalte der Arbeit

2.1 Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung wird vom Lehrstuhl für Branddynamik ausgegeben oder in Absprache mit dem Lehrstuhl erstellt. Nach offizieller Ausgabe der Aufgabenstellung beginnt die Bearbeitungszeit.

Die maximale Dauer der Bearbeitungszeit entnehmen Sie Ihrer Prüfungsordnung:

- Bachelor Sicherheitstechnik 3 Monate,
- Master Sicherheitstechnik 5 Monate.

Hausarbeit (wissenschaftliche Arbeit) im Bachelor und Studienarbeit im Master sind zeitlich nicht explizit nach einer Anmeldung begrenzt. Die nachfolgenden Abschnitte zur Abgabe und dem Kolloquium beziehen sich nur auf die Bachelor- und Master-Thesis.

2.2 Betreuung

Mit dem Betreuer der Arbeit sind **regelmäßige Konsultationen** zu vereinbaren, um die erreichten Arbeitsschritte zu diskutieren und weitere Ziele zu besprechen. Zu Beginn der Arbeit sollte ein Entwurf für die **Gliederung** der Arbeit und ein **Zeitplan** erstellt und besprochen werden. Der Betreuer ist bei allen Problemen erster Ansprechpartner. Vor der Kontaktaufnahme außerhalb der Universität ist stets der Betreuer zu konsultieren.

Die Besprechungen sollten mindestens **alle 4 Wochen** mit dem Betreuer (online oder vor Ort) stattfinden. Für diese **Rücksprachen** bereiten Sie bitte den aktuellen Stand und neue Themen in kurzen übersichtlichen **Foliensätze** als Diskussionsgrundlage vor. Bitte schreiben Sie dazu auch für jedes Gespräch eine Art Protokoll mit wichtigen Entscheidungen und den abgestimmten nächsten Schritten; Sie können die Folien dazu auch nutzen und diese fortlaufend erweitern. Mit diesem Protokoll wird dann jeweils in der nächsten Rücksprache gestartet.

2.3 Abgabe der schriftlichen Arbeit und der Präsentation für das Kolloquium

Beim Drucken achten Sie bitte auf folgendes:

- doppelseitig
- dünnes (80g/m²), umweltfreundliches Papier (z.B. blauer Engel)
- dünne einfache umweltfreundliche Bindung.

Parallel zum Ausdruck reichen Sie bitte ein **pdf** der Arbeit per Email oder Sciebo in Kombination mit einer **Einverständniserklärung** ein. Die Einverständniserklärung erlaubt die Verwendung der Inhalte, z.B. Abbildungen in Lehre und Forschung mit entsprechender Referenzierung auf die Arbeit. Zusätzlich wird erlaubt, dass wir die Arbeit an interessierte Wissenschaftler oder Studierende verschicken können. Diese Erklärung können Sie später natürlich auch jederzeit wieder zurücknehmen.

Folgende Formulierung dient als Vorlage und kann von Ihnen bei Bedarf modifiziert werden:

- Die Arbeit darf von meiner Seite aus gerne an interessierte Wissenschaftler oder Studierende für Forschungszwecke weitergegeben werden. Einzelne Inhalte dürfen in der Lehre und auch in der Forschung bei entsprechender Referenzierung verarbeitet und gezeigt werden. Urheberrechtlich Grundsätze müssen dabei bewahrt werden. Für eventuelle Rückfragen stehe ich unter folgender Email zur Verfügung: jabc@meine-private-email.de.

2.4 Kolloquium - Präsentation

Das Kolloquium (online oder vor Ort) findet maximal 10 Wochen nach Abgabe der Arbeit statt. Es besteht aus einem Vortrag über die Ergebnisse der Abschlussarbeit sowie einer anschließenden Diskussion (insgesamt maximal ca. 60 Minuten). Der Vortrag hat eine Länge von **30min**. Bitte fügen Sie auf den einzelnen Folien jeweils die Seitenzahlen ein und schicken uns eine pdf (oder pptx) am Abend vor dem Termin. Gehen Sie auch davon aus, dass neben den Betreuern auch Zuhörer anwesend sind, die eine kurze Einführung in das Thema benötigen. Ein reines Präsentieren der Ergebnis ohne entsprechende Einleitung wäre somit sehr unpassend!

Weitere Hinweise

- Achten Sie darauf, dass 30min eingehalten werden (d.h. Sie müssen Ihren Vortrag sicherlich vorher öfter üben).

- Tragen Sie nicht Ihre ganze Arbeit vor.
- Nicht den Text ablesen und normalerweise auch nicht zu einem aufgelisteten Stichpunkt 10 oder 20 Sätze erzählen, da dann oftmals ein Folgen der Begriffe und Inhalte schwer wird.
- Es steht Ihnen dabei frei, ob Sie auf Deutsch oder Englisch präsentieren.

2.5 Bewertung

Die Bewertung der wissenschaftlichen Arbeit wird zeitnah an das Kolloquium bekannt gegeben.

Sie erhalten die Note nicht von uns, sondern vom Prüfungsamt; wir können zu dem Zeitpunkt des Kolloquiums keine Auskunft zur Note geben.

2.6 Aufbau der Arbeit

Die Arbeit enthält normalerweise folgende Bestandteile:

- Titelblatt
- Aufgabenstellung
- Kurzfassung in Deutsch; nur bei Bachelor- und Master-Thesis
- Kurzfassung in Englisch (Abstract); nur bei Master-Thesis
- Selbstständigkeitserklärung
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Tabellenverzeichnis (falls erforderlich)
- Formelzeichenliste (falls erforderlich)
- Liste der Abkürzungen (falls erforderlich)
- Code listings elektronisch und ggf. Auszüge im Anhang (falls erforderlich)
 - Code listings, die für das direkte Verständnis im Text wichtig sind, sollten gekürzt auch im eigentlichen Text platziert und beschrieben werden.

- Text der Arbeit mit
 - Einleitung
 - Hauptteil
 - Zusammenfassung
- Literaturverzeichnis
- Anhänge (sofern vorhanden, z.B. Interviews)

2.7 Inhaltliche Gestaltung des Textes

Die **Kurzfassung** informiert den Lesenden über die Aufgabenstellung, die verwendeten Methoden und Lösungsstrategien und die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit. Ziel der Kurzfassung ist es, dem Lesenden eine Entscheidungshilfe zu bieten, ob die Arbeit für sie/ihn lesenswert ist.

Die **Selbstständigkeitserklärung** ist ein rechtlich erforderlicher Teil der Arbeit und muss von der Verfasserin oder Verfasser unterschrieben werden.

Die **Einleitung** soll den Leser oder die Leserin an die zu behandelnde Thematik heranführen. Sie soll die Ausgangssituation im Gesamtkontext darstellen und anschließend auf die gestellte Aufgabe fokussieren. Problemstellung und Motivation für die Arbeit (das Ziel und die Bedeutung der Arbeit sowie ihre wissenschaftliche Einordnung) sind darzustellen. Die Mittel zur Lösung der Aufgabe sollen abstrakt und allgemeinverständlich vorgestellt werden.

Der **Hauptteil** der Arbeit ist im Wesentlichen in drei Punkte gegliedert:

1. Beschreibung des Ist-Standes (Literaturstand, Grundlagen für eigene Arbeit, Stand der Technik),
2. Beschreibung der eigenen Arbeit (Verifikation an einfachen Beispielen, Übertragung auf die Zielanwendung),
3. Ergebnisvorstellung und Diskussion.

zu a) Der **Erkenntnisstand** ist durch Resultate von Voruntersuchungen und früheren Veröffentlichungen gegeben. Vergleichsvorschläge zur Lösung des Problems sollen diskutiert werden. Der eingeschlagene Lösungsweg ist zu begründen und abzugrenzen. Auch erfolglose Untersuchungen sollen ausgewertet werden, damit sie in nachfolgenden Arbeiten nicht erneut ohne Erfolg aufgegriffen werden.

zu b) In diesem Teil ist die vollständige Beschreibung der **Problemlösung** im Detail dargestellt. Wesentlicher Gesichtspunkt für die Gestaltung ist die wirksame Weitergabe der geschriebenen Information an einen fachlich gebildeten, jedoch mit dem behandelten Problem nicht unmittelbar vertrauten Leser*in.

Dazu gehören:

- eine klare Darstellung des **Gedankenganges**, der vom Erkenntnisstand zu Beginn der Arbeit bis zur erarbeiteten Lösung führt,
- eine gute **Gliederung** und folgerichtige Anordnung des auf das Wesentliche beschränkten Stoffes,
- verständliche, kurze und genaue **Formulierungen** ohne Weitschweifigkeit und schmückendes Beiwerk (Vermeidung des "Erzählerstils"),
- eine klare, übersichtliche, gut lesbare und anschauliche **Darstellung**.

Die **Gliederung** und die Reihenfolge der Darstellung des Stoffes richten sich nach sachlichen Gesichtspunkten, nicht nach der zeitlichen Folge der Erarbeitung. Die Abschnittsüberschriften sind so zu gestalten, dass sie auch ohne Kenntnis des darunter stehenden Textes aussagekräftig sind. Hinweise auf den verfolgten Weg und die Funktion der einzelnen Abschnitte auf diesem Weg ordnen die Abschnitte in den Zusammenhang ein. Die Beschreibung der durchgeführten Untersuchungen muss so ausführlich sein, dass diese im Bedarfsfall unter gleichen Bedingungen wiederholt werden können und die erzielten Ergebnisse damit reproduzierbar sind. Hierzu sind die wesentlichen Untersuchungsschritte mit den angewandten Methoden und Verfahren in geeigneter Form – z. B. als Ablaufplan – darzustellen. Alle verwendeten Hilfsmittel, wie Literatur, Formeln, Programme, Untersuchungsmethoden, Messverfahren usw. sind dazu anzugeben. Übernommene Ergebnisse oder Lösungen sind unter Hinweis auf die Quelle nur soweit zu erläutern, wie es zum Verständnis notwendig ist. Sie sind nicht noch einmal herzuleiten.

Gemessene oder errechnete Ergebnisse und funktionelle Zusammenhänge sind in der Regel übersichtlicher und verständlicher durch Diagramme oder in Tabellenform darstellbar als durch lange verbale Beschreibungen. Umfangreiche mathematische Herleitungen oder Beweise, Abbildungs- oder Tafelsammlungen, durch die der Zusammenhang des Textes zerrissen wird, werden in einem oder mehreren Anhängen untergebracht.

Auch andere wissenschaftlich-technische Sachverhalte und Zusammenhänge sind oft besser grafisch als textlich darstellbar. Es ist jedoch zu bedenken, dass nicht immer eine Darstellung gelingt, die völlig ohne textliche Erklärung auskommt. Auf alle Bestandteile der Arbeit (Abbildungen, Tabellen, Anhänge) muss im Text Bezug genommen werden, d. h. sie müssen an

einer geeigneten Textstelle erwähnt und ggf. erläutert werden.

zu c) Die **Ergebnisse** als letzter Abschnitt des Textes enthalten klare und kritische Aussagen über:

- die Ergebnisse der Arbeit und ihre Bedeutung,
- die Grenzen der Gültigkeit und die Fortschritte gegenüber dem Erkenntnisstand zu Beginn der Arbeit,
- die Anwendbarkeit der Ergebnisse,
- Gründe für das Nichterreichen der Zielstellung oder von Teilzielen und
- Empfehlungen für weitere Arbeiten.

Die **Zusammenfassung** informiert die Leserin oder den Leser über die Probleme, die in der Arbeit behandelt wurden, wie methodisch herangegangen wurde und wie die Probleme gelöst wurden. Die Hauptergebnisse und der erzielte Fortschritt müssen dargestellt werden.

Als Teil der Zusammenfassung werden im Ausblick Verbesserungen für das behandelte Themengebiet vorgeschlagen. Außerdem können Teilaspekte für weiterführende Arbeiten im betrachteten Fachgebiet angeführt werden.

Zusätzlich zur Aufgabenstellung liefert die Zusammenfassung Informationen, anhand deren der Leser entscheiden kann, ob die Arbeit für ihn interessant ist.

2.8 Literaturrecherche

Wichtig: Achten Sie darauf, dass Sie frühzeitig die gesammelte Literatur sortieren und pflegen; Zotero bietet sich hier an (Jabref geht auch):

- <https://www.zotero.org/>
- <https://www.zotero.org/support/plugins>
- <https://www.jabref.org/>

Zotero kann dann auch direkt in Word/LibreOffice als Referenz-Manager über ein Plugin verwendet werden.

Zur **Literaturrecherche** bieten sich unterschiedliche Web-Seiten an:

- <https://scholar.google.com>

- <https://www.researchgate.net/>
- <https://researchrabbittapp.com>

Beispielsweise können Sie bei WebOfScience, Bibliothek der BUW oder bei ResearchGate die Artikel direkt downloaden oder sofern diese Option nicht besteht, direkt den Author kontaktieren und nach einem Exemplar fragen.

Das folgende Bild zeigt die Standardansicht, wenn Sie einen Artikel ausgewählt haben.

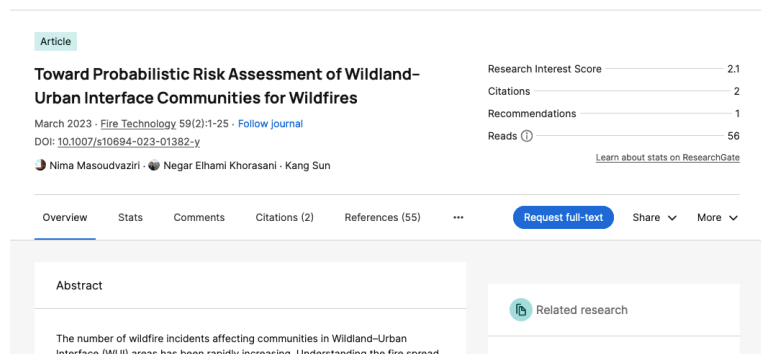


Figure 2.1: researchgate - Beispiel

Die jeweiligen Reiter für "Citations" und "References" führen Sie dann auch direkt zu verwandten Artikeln. In dem Beispiel hier gibt es aktuell also bereits 2 Verweise von neuen Artikel auf das aktuelle Paper und insgesamt wurden 55 Referenzen im Paper selbst verwendet. Beim Klick auf die Reiter haben Sie dann auch vereinfachten Zugriff über Links auf diese Verweise.

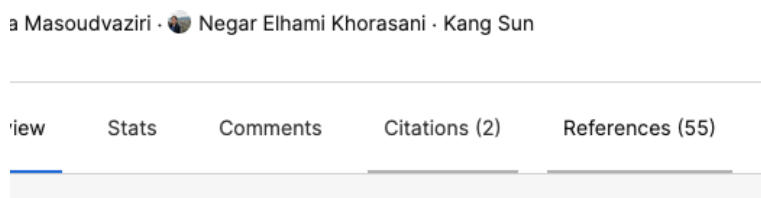


Figure 2.2: researchgate - Beispiel für "Citations" und "References"

researchrabbitapp.com bietet dagegen ein etwas anderes Interface, das eine interessante Visualisierung mit Sortiermöglichkeit bietet.

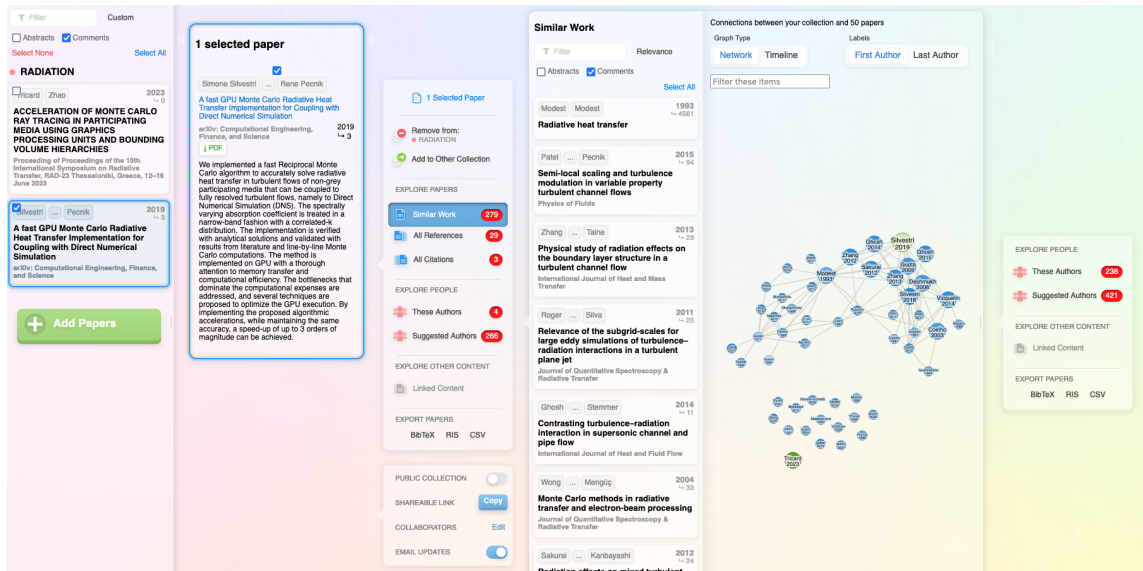


Figure 2.3: researchrabbitapp - Beispiel

3 Formale Gestaltung

3.1 Seitenanzahl

Je nach Art der schriftlichen Arbeit wird folgender Umfang empfohlen, der jedoch individuell nach Rücksprache auch abweichen kann:

Art der Arbeit	Seitenzahl	
Hausarbeit	15-30	kein Ausdruck nur pdf
Bachelor	40-80	
Studienarbeit	20-40	kein Ausdruck nur pdf
Gruppenarbeit	40-100	kein Ausdruck nur pdf
Masterarbeit	80-140	

3.2 Äußere Form

Arbeiten sind in DIN A4 – Hochformat einzureichen. Der Text ist in einer gängigen Schriftart (z.B. Times New Roman, Palatino, ComputerModern oder Verdana - mit oder ohne Serifen), Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5-fach zu verfassen. Der Text ist im Blocksatz zu formatieren. Die Silbentrennung ist zu aktivieren.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und der Ordnung des Gedankenflusses innerhalb der einzelnen Abschnitte wird empfohlen, gezielt mit Absätzen zu arbeiten. Die in Abschnitt 1 aufgeführten Bestandteile der Arbeit beginnen jeweils auf einer neuen Seite. Alle Seiten des Textteils sind fortlaufend mit Seitenzahlen zu versehen.

Alternativ können Sie ein $\text{\TeX}$ Template auf Basis des Standard Koma-Pakets mit einer Schriftgröße von 12pt verwenden.

3.3 Formale Textgestaltung

Die **Gliederung** des Textes ist durch Nummerierung der Abschnitte nach dem Dezimalnummernsystem zu kennzeichnen. Jeder Gliederungspunkt erhält eine Überschrift. Es ist auf angemessene Gliederungstiefe (maximal 3 Ebenen) zu achten. Enthält ein Kapitel einen untergeordneten Gliederungspunkt, so muss in der gleichen Gliederungstiefe mindestens eine zweite Überschrift existieren.

Hinweise im Text auf andere **Abschnitte** sind durch Angabe der Seitenzahl oder der Abschnittsnummer vorzunehmen. Hinweise auf Abbildungen, Tabellen und Gleichungen erfolgen durch Angabe der entsprechenden Nummer im laufenden Text. Nummerierung von Abbildungen, Tabellen und Gleichungen erfolgen abschnittsweise (z. B. Abbildung 2-1, Abbildung 4-3).

Verwende Links (auf Abschnitte, Formeln, Literatur, Abbildungen, Tabellen, ...) müssen in der fertigen PDF als aktiver Link verfügbar sein und sich ebenso im Ausdruck leicht farblich abheben (z.B. blaue Farbe).

Gemäß Duden gebräuchliche **Abkürzungen** können ohne Erklärung benutzt werden. Spezifische Abkürzungen müssen bei ihrer Einführung erläutert werden. Dabei werden die Fachtermini bei der ersten Nennung im Text ausgeschrieben und in runden Klammern mit der entsprechenden Abkürzung versehen. Im folgenden Text können nun die Abkürzungen verwendet werden.

Jedes **Formelzeichen** muss bei seinem ersten Auftreten eindeutig definiert sein. Formelzeichen und Abkürzungen in Bildern und im Text müssen übereinstimmen. **Gleichungen** und **Formeln** sind in eigene Zeilen zu schreiben, stehen also nicht im laufenden Text; wenn nötig erfolgt auch eine Numerierung auf der rechten Seite neben der Formel. Es wird auf gar keinen Fall die Gleichung oder Formel analog zu Tabellen oder Abbildungen beschriftet!

Tabellen sind mit einer Tabellenüberschrift zu versehen. Im Kopf der Tabelle sind zu jeder Spalte eindeutig die eingetragene Größe durch Formelzeichen und/oder Wort und die Einheit anzugeben (z. B. Verschiebung u (mm)).

Sind Tabellen oder Tabellenwerte der Literatur entnommen so sind die Referenzen anzugeben.

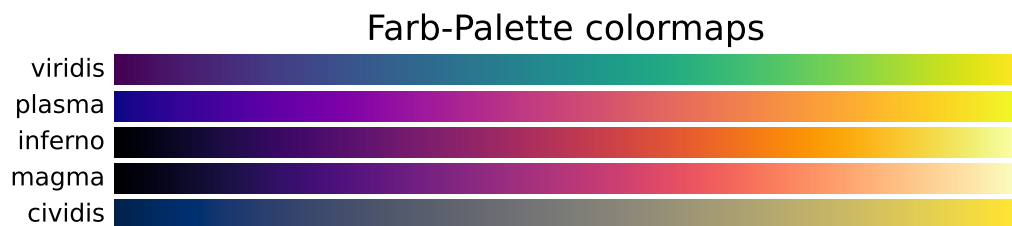
Abbildungen sind für den Leser und für Präsentationen im Ingenieurwesen von hoher Bedeutung und sollen eine hohe Qualität aufweisen. Abbildungen und grafische Darstellungen aller Art sind durch eine Abbildungsunterschrift zu bezeichnen. Abbildungsunterschriften sollen selbsterklärend sein. Notwendige Erklärungen sind unter der Abbildungsunterschrift zu geben. Abbildungen sollen möglichst wenig Text enthalten und werden direkt im Text mit

eingebunden und jeweils beschrieben. Abbildungen, die nicht weiter im Detail beschrieben werden, kommen in den Anhang.

Bei der Darstellung von **Diagrammen** sind an die Ordinaten- und Abszissenachse die aufgetragenen Größen eindeutig zu kennzeichnen und deren Einheiten anzugeben. Die Beschriftung (Zahlen und Buchstaben) muss gut lesbar sein und soll in Schriftart und Größe dem Fließtext entsprechen.

Insgesamt muss bei Darstellungen mindestens darauf geachtet werden, dass klare und eindeutige Referenzen angegeben werden; wenn möglich müssen die ausgewählten Darstellungen auf Basis des Originals nachgezeichnet und entsprechend mit der Referenz auf das Original versehen werden. Mögliche auftretende Urheberrechte müssen dabei beachtet werden.

Bei der **farblichen Gestaltung** soll darauf geachtet werden, dass eine geeignete Farbskalen verwendet wird. Für Diagramme eignen sich z.B. Paletten wie "tableau-coloblind10" oder "seaborn-colorblind" aus dem Python-Bereich. Für flächige Darstellungen bieten sich Farbpaletten an, die im nachfolgenden Bild dargestellt sind; "viridis" wird hier auch wegen der Nähe zu den BUW Farben bevorzugt.



Geeignete Farbpaletten

Diese Farben können auch in verschiedenen Post-Processoren aus dem CFD Bereich - z.B. Smokeview, VisIt oder ParaView - eingestellt werden.

Die Schriftgröße für die Beschriftungen von Abbildungen und Tabellen muss mind. 11pt betragen.

3.4 Zitate und Literaturverzeichnis

Im Text werden die Literaturstellen mit Nachname des Autors und Jahr der Veröffentlichung sowie spezifischer Seitenzahl aufgeführt nach einem direktem Zitat oder wenn das Wiedergegebene dem originalen Text sehr ähnlich ist.

Im Folgenden werden einige häufige Zitierungsweisen erläutert. Allgemein ist ”apa” als Stil zu verwenden. Wenn Sie $\text{\LaTeX}$ verwenden, da nutzen Sie bitte **biblatex** mit folgender Einstellung:

```
\usepackage[ngerman]{babel}  
\usepackage[backend=biber, style=authoryear]{biblatex}
```

Name des Autors direkt zitiert im Text:

- Musterfrau (2013, S.1) schrieb, dass...

Name des Autors indirekt zitiert im Text:

- Bei der Konstruktion, bei jeder Entwicklung und bei jeder Handlung geht es immer darum, das Beste umzusetzen (Musterfrau 2013, S.1).

Direkte Zitierung von zwei Autoren im Text:

- Musterfrau (2013, S. 13) und Mustermann (2014, S. 13) schrieben, dass...

Indirekte Zitierung von zwei Autoren im Text:

- Bei der Konstruktion, bei jeder Entwicklung und bei jeder Handlung geht es immer darum, das Beste umzusetzen (Musterfrau 2013, S. 13; Mustermann 2014, S. 23).

Direkte Zitierung von zwei Autoren derselben Arbeit im Text:

- Musterfrau und Mustermann (2013)

Indirekte Zitierung von zwei Autoren derselben Arbeit:

- Bei der Konstruktion, bei jeder Entwicklung und bei jeder Handlung geht es immer darum, das Beste umzusetzen (Musterfrau & Mustermann 2014).

Direkte Zitierung von mehr als zwei Autoren im Text:

- Musterfrau et al. (2013) fanden heraus, dass...

Indirekte Zitierung von mehr als zwei Autoren im Text:

- Bei der Konstruktion, bei jeder Entwicklung und bei jeder Handlung geht es immer darum, das Beste umzusetzen (Musterfrau et al. 2013).

Werden mehrere Veröffentlichung eines Autors aus einem Jahr zitiert, so ist im laufenden Text hinter die Jahreszahl ein Buchstabe zu setzen (z.B. nach Musterfrau 2014a, Musterfrau 2014b), welcher auf die Quelle im Literaturverzeichnis (Musterfrau A (2014a) ..., Musterfrau A (2014b) ...) verweist.

Im **Literaturverzeichnis** werden alle bei der Durchführung der Arbeit verwendeten Literaturstellen aufgeführt. Die Literaturstellen werden im Literaturverzeichnis alphabetisch entsprechend des Nachnamens des Autors aufgeführt.

Es ist auf die Verwendung von **Primärliteratur** zu achten, d.h. der Leser sollte von der angegebenen Quelle nicht auf andere Publikationen verwiesen werden, die die eigenen Aussagen belegen.

Das Literaturverzeichnis muss gewährleisten, dass die verwendeten Literaturstellen auffindbar sind, so dass der Leser die Möglichkeit hat, bei Bedarf selbst nachzulesen. Dies beinhaltet beispielsweise auch, dass in Büchern auch die Seitenzahl mit angegeben wird.

Zudem wird in den Referenzen für Publikationen immer die DOI angegeben soweit diese auffindbar ist.

Für weiteres richtiges Zitieren nehmen Sie beispielsweise das Handbuch Harvard System of Referencing Guide“ zur Hand und besprechen etwaigen Fragen oder Kommentare mit der jeweiligen Betreuung.

Diagramme oder Abbildungen werden in der Bildunterschrift, Tabellen in der Beschriftung oberhalb der Tabelle referenziert. Wenn die Darstellung auf Basis einer Vorlage nachgezeichnet ist, dann muss auch auf die Vorlage angegeben werden.

3.5 Sprache

Als Sprache kann Englisch oder Deutsch gewählt werden. Bitte besprechen Sie dies vorher mit der Betreuerin oder dem Betreuer.